



Im Rahmen der 71. Konsultativtagung der deutschsprachigen Ärzteorganisationen in Bad Gögging Mitte Juli diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Südtirol über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des Gesundheitswesens.



Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1976

Die demografische Entwicklung und die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme standen bereits vor 50 Jahren im Fokus des *Bayerischen Ärzteblatts*. In der Ausgabe vom September 1976 befasste sich der Autor Michael Gscheidle im Artikel „Bayerns Sorge: Eine Baby-Baisse“ mit dem Pillenknick, der die Geburtenzahlen im Freistaat innerhalb eines Jahrzehnts von 185.000 (1963) auf 115.000 (1973) sinken ließ. Die Bayerische Staatsregierung habe deshalb vor „irreparablen Schäden“ im Altersgefüge gewarnt und prognostiziert, dass dieser Einbruch ab den 1990er-Jahren zu einer dauerhaften Schieflage zwischen Erwerbstätigen und Rentnern führen werde – eine Entwicklung, die sich heute deutlich nachvollziehen lässt.

Parallel dazu beleuchtete der „Brief aus Bonn“ das Dilemma der Rentenpolitik. Der Autor kritisierte, dass politische Entscheidungsträger notwendige,

aber unpopuläre Schritte – etwa ein höheres Renteneintrittsalter oder steigende Beiträge – aus wahltaktischen Gründen nicht offen kommunizierten. Zudem wurde vor einer „Kostenexplosion“ im Gesundheitswesen gewarnt.

Weitere Themen: „Zum 29. Bayerischen Ärztetag“, „Internistische Therapie maligner Tumoren“, „Die Bedeutung der Sportmedizin für die Allgemeinmedizin“, „Das Antoniusfeuer“, „Aktuelle Anämiefragen“, „Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs“, „Klinische Sektion“, „Albtraum eines irgendwie dermatologisch interessierten“, „Wirtschaftsinformationen“.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerade haben wir diese September-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* (BÄBl) 2026 in den Druck gegeben, die „Infektiologie heute“ titelt. Die aktuelle Ausgabe beleuchtet die Infektiologie als Fachgebiet, das Berührungspunkte mit einer Vielzahl an Teilgebieten der Medizin aufweist. Insbesondere durch die Klimakrise, die globale Reiseaktivität und die Zunahme multiresistenter Keime entstünden immer neue Herausforderungen für die klinische Praxis, so das Autorenteam um Dr. Dominik Ruf.

Spannende Einblicke in die Erstellung von Leitlinien in Zeiten von künstlicher Intelligenz (KI) offeriert der Artikel „Künstliche Intelligenz im Leitlinienprozess. Wie ärztliche Erfahrung wieder sichtbar wird“.

Aus der Tätigkeit der Körperschaft Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) berichten wir beispielsweise über Ausschüsse und Kommissionen als „tragende Säulen der ärztlichen Selbstverwaltung“, über das „Auslaufen der Übergangsregelung für Weiterbildungsbefugnisse“ oder über die Informationsveranstaltung für junge Ärztinnen und Ärzte „Level Up – gelungene zweite Auflage“. Traditionell finden Sie auch die vorläufige Tagesordnung des Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetags, der 2026 in seiner 85. Auflage vom 23. bis 25. Oktober in Berchtesgaden stattfindet.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention weist auf den „Bayerischen Präventionstag“ hin, der heuer auf den 12. Oktober fällt. Und auch für die Selbsthilfe sensibilisiert die BLÄK mit „Prävention, Gesundheitskompetenz und Teilhabe. Ärztinnen und Ärzte als Brückenbauende zur Selbsthilfe“.

Die Lektüre lohnt sich. Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ihre Redaktion